

# GemeindeBrief

Evangelisch-methodistische Kirche - Bezirk Waiblingen  
Waiblingen - Rommelshausen - Kleinheppach



*Augenblicke,*  
die die Welt bedeuten

4 besondere Gottesdienste  
für einen weiten Blick



## Aus dem Inhalt:

Angedacht	Seite 2
Blickpunkt	Seite 3-5
Vorausgeschaut	Seite 6-7
Persönliches	Seite 8
Infoseite	Seite 9
Zurückgeblickt	Seite 10-13
Im Fokus	Seite 14
Portrait	Seite 15
Zugespitzt	Seite 16

Diesen Gemeindebrief und noch viel mehr  
gibt es auch im Internet unter  
[www.emk-waiblingen.de](http://www.emk-waiblingen.de)

# Angedacht

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, sind wir schon mittendrin in den Projektgottesdiensten mit dem Thema „Augenblicke, die die Welt bedeuten“. Vier Gottesdienste, bei denen wir miterleben, wie Jesus Menschen auf „Augenhöhe“ begegnet.

**Augenblicke, die die Welt bedeuten.** Diese Frage habe ich Freunden und Bekannten gestellt und spontan um eine Antwort gebeten.

Es war zu erwarten, dass viele die Geburt der Kinder als den Augenblick bezeichneten, der die Welt bedeutete. Es war nichts mehr so wie vorher. Der Augenblick im Standesamt bei der „neuen“ Unterschrift oder das „Ja“ bei der kirchlichen Trauung. Die Übergabe des Abschlusszeugnisses oder der Fall der Mauer, unvorstellbar und dann doch wahr geworden. Aber auch der einheimische Jogger, der die Wandergruppe mit Wasser versorgte und sie wieder auf den rechten Weg brachte, wurde als Augenblick, der die Welt bedeutete, genannt. Einige der Gefragten taten sich schwer mit der Frage. Und Sie?? Was hätten Sie mir auf diese Frage geantwortet? **Augen-**

**blicke, die die Welt bedeuten.**

Als ich die Fragestellung etwas veränderte: „**Augenblicke, die mir besonders im Gedächtnis geblieben sind**“, kamen dann sehr viel schneller die Antworten. Wie z. B. die erste Nacht in der Frem-

**Unser Frühjahrsprojekt läuft bis 17. März – vier besondere Gottesdienste und das neue Angebot „Metho-Pub“ montags in der Christuskirche, Zeit zur Begegnung, zum Entspannen, Spielen und Connecten.**

de bei meinem Auslandsstudium. Der Entschluss, eine ehrenamtliche Zusatzausbildung zu machen, um anderen zu helfen. Der Augenblick in Israel an der Gedenkstätte der ermordeten Kinder, in dem alles in mir schrie: Nie wieder! Der Augenblick, als mein Lied im Radio lief, als ich es ganz besonders „brauchte“. Und jetzt komme ich wieder zu Ihnen. Wenn Sie kurz die Augen schließen und nachdenken über die Frage: „**Augenblicke, die mir besonders im Gedächtnis geblieben sind**“, kommen Ihnen sicher die ein oder anderen Bilder und Erlebnisse. Ich denke, dass der Augenblick

nicht immer riesig sein muss, etwas das das ganze Leben verändert, sondern dass wir aufmerksam sein sollten, um die besonderen Augenblicke wahrzunehmen. Augenblicke, die uns in dem Moment in unserer „kleinen“ Welt die Welt bedeuten. Denn manchmal erkennt man den Wert eines Augenblickes erst dann, wenn er zur Erinnerung wird.

Ein **Augenblick, der die Welt bedeutet**, ist doch nur eine andere Bezeichnung für einen **Himmelreichsmoment**,

oder?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gewisse Achtsamkeit für den ein oder anderen Augenblick.

Susanne Matthies

## „Osterdankopfer“

Das Osterdankopfer wird, wie das Erntedankopfer, für unsere Bezirksarbeit verwendet und soll die vielfältigen Ausgaben und Verbindlichkeiten der einzelnen Gemeinden und des Bezirks decken. Herzlichen Dank für Ihre Spendenbereitschaft!

Am Anfang des Jahres bitten wir auch um die Konferenz-Finanzhilfe. Mit dieser Spende helfen wir nach wie vor anderen Teilen unserer Kirche, die finanziellen Lasten zu tragen. Vielen Dank für Ihre Beteiligung!

Wir freuen uns über alle Wege, auf denen uns Ihre Spende erreicht. Wir freuen uns genauso über eine Bargeldspende im Osterdankopfer-Kuvert wie über eine Banküberweisung mit dem entsprechenden Hinweis. Gott segne Geber und Gaben!

## Impressum:

Evangelisch-methodistische Kirche Waiblingen

Redaktion  
Kaethe Pegel,  
Ute Ambruster-Stephan

Layout  
Silke Danner

Fotos  
Reich, Göhler, Nausner,  
Ambruster, Schuster, Vizthum

Versand  
Frieder und Susanne Matthies

E-Mail  
kaethe.pegel@t-online.de  
(An diese Adresse können die Beiträge gemailt werden)

Internet  
Thomas Reich

Redaktionsschluss 2/2024

Montag, 13. 5. 2024

Erscheinungstermin 2/2024

Sonntag, 9. 6. 2024





# Blickpunkt



## Das Jahr der 1000 verrückten Ideen Neue Ideen – neue Begegnungen

Das Jahr der verrückten Ideen geht ins letzte Drittel. Etwa 15 Angebote liegen hinter uns. Wir freuen uns über das Engagement aller, die was ausprobiert haben, und über die vielen Begegnungen, die dadurch stattgefunden haben. Das ist das Ziel. Wir im Team nennen es People-Business. Es geht nicht um die Angebote als solches, es geht darum, Kontaktflächen zu ermöglichen.

Auf folgende Ideen freuen wir uns:

- **Tanzabende am 29. Februar und 14. März.**
- **Remsputzete am 16. März.**
- **Kaffee-Roulette im April/Mai:**

Wir laden herzlich zu einer Überraschungs-Begegnung ein. Bei Kaffee und Gebäck kann man ganz entspannt (neue) Leute kennen lernen. Einfach anmelden und dabei sein. Die Personen werden zugelost. Nach dem Anmeldeschluss gibt es eine Infomail und die Personen können einen passenden Termin ausmachen. Je nach Geschmack können das kleine oder größere Gruppen sein. Bei größeren Gruppen wäre es gut, wenn mehrere Personen was mitbringen. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an [1000-verrueckte-ideen@emk-waiblingen.de](mailto:1000-verrueckte-ideen@emk-waiblingen.de) wenden.

Anmeldeschluss ist der 17. März.

Anmeldezettel liegen in den Kirchen und können in die Anmeldeboxen eingeworfen werden. Oder man mailt an die obige Adresse.

- **Volleyball-Angebot** auf dem Beachvolleyballfeld Korber Höhe/Galgenberg ab April (immer montags). Genauer Start steht noch nicht fest.

- **Grillmarathon im Juni:** Z.B. wird an allen Freitagen im Kirchgarten gegrillt. Wenn vier Leute jeweils einen Freitag übernehmen, wäre das gut umsetzbar.

Es gibt noch viele weitere Ideen. Wir haben mal ein paar herausgegriffen und fragen dich, ob du Lust hättest, eine davon umzusetzen.

- **Retro-Gaming** (wer hat noch einen Atari oder C64 – die erste Generation der PC-Spiele könnte so ein Revival erfahren).

- **Vinyl-Abend:** Ein Abend mit Musik von Schallplatten, die mitgebracht werden können.

- **Spielenachmittag oder -abend.**

- **Koch- oder Back-Party.**

- **Lobpreisabend.**



Wir ermutigen uns und euch dazu: Macht mit. Ladet ein – es gibt wirklich eine große Bandbreite an Angeboten. Überlegt, was ihr selber anbieten könnt. Was euch selber Freude macht. Schaut doch auch mal auf die Seite der SJK – da werden die Ideen aller 220 Gemeinden veröffentlicht. Als Inspiration und als Zeichen der Vielfalt unserer Gemeinden: <https://tausend-ideen.emk-sjk-change.de/1000-verrueckte-ideen>. Da könnt ihr auch nach Gemeinden und Angeboten suchen.

Das Jahr der 1000 verrückten Ideen geht noch bis zum Juni 2024. Nähere Infos und Anmeldung zu unseren Angeboten unter [www.emk-waiblingen.de](http://www.emk-waiblingen.de).

Euer V-Team  
Silke Schuster,  
Carola Schmid,  
Thomas Reich





# Blickpunkt



## Einladung zum Infoabend

### „Kirchlicher Unterricht ab Herbst 2024“

Für die neuen KÜler, die nach den Sommerferien einsteigen, laden wir Eltern und Jugendliche am Mittwoch, 24. April um 19.30 Uhr zu einem Infoabend in die Christuskirche in Waiblingen ein. Alle Jugendlichen, die dann in die 7. Klasse kommen, sind für diesen neuen Jahrgang herzlich eingeladen, gerne auch mit Freundinnen und Freunden. Der KU dauert ca. zwei Jahre und findet alle zwei Wochen, voraussichtlich jeweils am Mittwoch, in der Christuskirche in Waiblingen statt. Wir kooperieren dabei mit dem Bezirk Fellbach/Cannstatt und Pastor a.P. Frederik Ehmke wird mit dabei sein.

Anmeldung für den Infoabend bitte bis spätestens 21. April an ute.armbruster@emk.de.

## Willow Creek-Kongress

18 Personen von unserem Bezirk haben sich bereits angemeldet zum Kongress in Karlsruhe vom 7.–9. März. Wir freuen uns auf inspirierende Tage und auch Zeit zum Austausch und guten Begegnungen.

Das Oberthema ist Hope/Hoffnung. Es gibt viele interessante Inputs von Referenten aus Deutschland und der Welt. Dabei geht es immer darum, von Gott inspiriert zu werden und wichtige Perspektiven für sich zu entwickeln. Weitere Infos gibt es hier: [www.willow-creek.de/lk24](http://www.willow-creek.de/lk24).

Thomas Reich

## Marbach im Blick

Wir wollen die Nachbarbezirke der Region besser kennenlernen und die Zusammenarbeit verbessern - das war unser Ansinnen 2023 bei der sogenannten „Flirtphase“ im Change-Prozess der SJK. Und das war eine spannende Sache. Mit vielen Interessierten, von Beilstein über Murrhardt bis Fellbach, haben wir Gespräche begonnen und gemerkt, dass das zu groß und unübersichtlich werden würde im Miteinander.

Am Ende haben wir uns auf zwei größere Einheiten geeinigt, die aber weiterhin zusammenarbeiten und sich im Blick behalten wollen. Keine Mauern, sondern Brücken, ein gutes Miteinander und weiter aufeinander zugehen. Wir Waiblinger haben in der Bezirkskonferenz im November eine Zusammenarbeit mit dem Bezirk Marbach

beschlossen, daneben finden sich unsere Nachbarn Winnenden, mittleres Remstal, Backnang, Welzheim und Murrhardt zu einer Region zusammen. Andere haben sich noch anderweitig orientiert.

Mit dem Bezirksvorstand Marbach haben wir uns am 30. Januar zu einer ersten gemeinsamen Sitzung getroffen. Dabei stand das Kennenlernen der Verantwortlichen, der Gemeinden, Daten und Fakten und die Ziele und Arbeitsweisen im Mittelpunkt. Nun wollen wir versuchen, uns auf vielen Ebenen kennenzulernen. Die Wandergruppe „Unterwegs“ war im Januar zu einer Stadtführung in Marbach unterwegs, bei der WGL war eine Gruppe aus Marbach dabei, es gibt Kanzeltausch und Marbacher Unterstützung bei unserem Predigtplan. In der Gemeinde-App werden hin

und wieder auch Ideen und Veranstaltungen aus Marbach auftauchen, ebenso laden wir ein, auf ihrer Homepage zu stöbern oder sich mal einen Gottesdienst dort anzuschauen.

Manche Ideen stehen im Raum, und wir werden sehen, wie sich alles weiterentwickelt. Im Bereich KU, Jugendliche und junge Erwachsene wird eine neue Zusammenarbeit in der größeren Nachbarschaft angestrebt. Die Hauptamtlichen werden sich in kleinerer und größerer Zusammensetzung austauschen, und die Bezirksvorstände werden sich im November wieder treffen.

Wir sind gespannt, was sich entwickelt, wo wir voneinander profitieren und miteinander segensreiche Gemeindearbeit weiter voranbringen können.

Ute Armbruster-Stephan





# Blickpunkt



## Highlights - Junge Leute

Nach einem schönen Herbst mit Movie-Night, Volleyball-Turnier (Es waren 11 Teams am Start aus ganz Süddeutschland) und „Kaffee Unser – Gottesdienst mit Geschmack“, den viele junge Leute gestaltet haben und der sich über 140 Besucher freute, ist auch für 2024 wieder einiges geplant.

Ende Januar war eine WGL (Woche gemeinsamen Lebens) angesagt. Diesmal waren über 20 junge Leute dabei. An einem Abend war Besuch aus Marbach da. Der Jugendkreis von dort kam vorbei und hatte einen Spieleabend vorbereitet. Es war ein toller Abend – das konnten wir selbst beim Gemeindevor-

stand im Nachbarräumchen spüren :).

Auf der WGL ist auch die Idee eines Jugendkreises entstanden. Wir sind gespannt.

Für 2024 sollen die Kontakte nach Marbach ausgebaut werden. Im Jugendteam hatten wir schon Besuch aus Marbach und einen sehr leckeren, lustigen und inspirierenden Abend. Es gibt schon ein paar coole Ideen.

Dieses Jahr wird der JuGo (Jugendgottesdienst) 20 Jahre alt. Auch hier sind wir in den



Vorbereitungen.

Auch LaC (Lunch after Church) läuft gut und wird weitergeführt. Hier treffen sich die jungen Leute zum Gottesdienst und gehen danach gemeinsam essen.

Wir schauen motiviert und erwartungsvoll auf das, was sich entwickelt.

Thomas Reich



## WGL – Woche gemeinsamen Lebens in the church

In der WGL haben wir neue Menschen kennengelernt und haben oft gelacht.

Wir haben viele lustige Sachen erlebt und hatten WGL-Insider :).

Wir sind über uns hinausgewachsen und haben gelernt, selbständiger zu sein.

Das gemeinsame Frühstück hat das frühe Aufstehen leichter gemacht.

Abendkreis mit Segen und Erlebnisse teilen war immer unser Highlight.

Wir haben viel Werwolf gespielt.

Am Donnerstagabend kam der Marbacher Jugendkreis und hat mit uns gegessen und ein Spiel vorbereitet - es war ein sehr cooler Abend.

Am Samstag war Lasertag angesagt, und wir haben „Among us“ in echt gespielt.

Auch während Schule und Arbeit hatten wir immer Kontakt zur WGL durch unseren WhatsApp-Chat.

Es gab immer leckeres Essen, das unterschiedliche Gruppen gekocht haben.

Ein Danke an die Leiter, die das Ganze organisiert haben!

Wir freuen uns schon auf nächstes Mal.

Nele, Mia und Emilia



# Vorausgeschaut

## LEGO-Ostergarten in Kleinheppach

Den 25. Geburtstag der Versöhnungskirche Kleinheppach feiern wir mit einem großen Event für Jung und Alt und eine ganze Woche lang.

Am Samstag, 23. März werden große und kleine Baumeister einen Ostergarten aus LEGO in der Versöhnungskirche gestalten. Am nächsten Tag, Palmsonntag, 24. März, wird der Ostergarten mit einem Familiengottesdienst eingeweiht. Für beide Tage wird Pastor Andreas Heeß zu uns kommen und das Jubiläum mit uns feiern, auch Carina Kirschmer vom Kinder- und Jugendwerk wird da sein.

Ab Sonntagmittag kann der Ostergarten in der Versöhnungskirche von allen Interessierten besichtigt werden. Zu den aus LEGO gebauten Szenen wird per QR-Code die biblische Geschichte der Passion Jesu bis zu seiner Auferstehung erzählt. Die Kleinheppacher Gemeinde freut sich über viele Besucher vom ganzen Bezirk. Zusätzlich zur Ausstellung gibt es in gemütlicher Runde Kaffee, Getränke und Hefezopf für alle Gäste und eine LEGO-Bauecke für die kleinen Gäste.

Danach ist der Ostergarten in der Karwoche täglich nachmittags zur Besichtigung geöffnet. Also besteht dann noch reichlich Gelegenheit, mal vorbeizuschauen und die Passion Jesu auf sich wirken zu lassen. Herzliche Einladung!

Käthe Pegel



### LEGO®-OSTERGARTEN

Täglich in der Woche vor Ostern geöffnet!

In der Versöhnungskirche Kleinheppach haben große und kleine Baumeister einen Ostergarten gestaltet. Zu den aus LEGO gebauten Szenen wird die biblische Geschichte erzählt. Herzliche Einladung!

**Gottesdienst mit Eröffnung:**  
So 24. März um 10 Uhr

**Ausstellung:**  
So 24. März von 12 – 19 Uhr  
Mo 25. März – Do 28. März von 16 – 19 Uhr  
Fr 29. März von 14 – 19 Uhr

Ev.-methodistische Versöhnungskirche Korb-Kleinheppach  
Alter Berg 20 (oberhalb der Kelterstraße)  
[www.emk-waiblingen.de](http://www.emk-waiblingen.de)

Diese Aktion wird von LEGO® weder gesponsert noch autorisiert.



## Besondere Veranstaltungen mit Kindern in der Christuskirche

### 1. Halbjahr 2024



Spiele- und Begegnungsvormittage:  
16. März und 8. Juni

Familiengottesdienst  
„Kinder helfen Kindern“: 14. April

Geplanter Termin für einen  
Taufgottesdienst: 21. April

Gottesdienst für Klein und Groß:  
9. Juni



6



# Vorausgeschaut

## Zeltlager 2024

Du bist zwischen 7 und 14 Jahren alt und du weißt noch nicht genau, was du in der ersten Sommerferienwoche machen möchtest? Dann komm mit auf das Zeltlager der EmK Waiblingen! Es erwartet dich eine tolle Woche, die dir noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Wir freuen uns auf deine Anmeldung! Diese findest du auf der Homepage der EmK-Waiblingen. Für Rückfragen sind wir unter [zeltlager@emk-waiblingen.de](mailto:zeltlager@emk-waiblingen.de) erreichbar.

Dein Zeltlagerteam 2024



## Herzliche Einladung zum Zeltlagerfilm

Das Zeltlagerteam lädt am 17.03.2024 um 16:00 Uhr zum Zeltlagerfilm in die Christuskirche in Waiblingen ein. Gemeinsam möchten wir das letzte jährige Zeltlager bei Popcorn, Getränken und Liedern Revue passieren lassen. Das Highlight wird der Zeltlagerfilm mit vielen Erinnerungen und Eindrücken aus dem letzten Zeltlager sein. Herzlich Willkommen sind alle, die einen kleinen Einblick ins Zeltlagerleben bekommen möchten.

Wir freuen uns auf DEINEN Besuch!

Janina Ilg und  
das Zeltlagerteam

**ZELTLAGER 2024**  
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE WAIBLINGEN

**27.07.-02.08.2024**

DORNHAN /  
SCHWARZWALD

**200 € PRO PERSON**

Du bist zwischen 7 und 14 Jahren und möchtest eine Woche voller Spiel, Spaß und Spannung erleben? Dann bist du bei uns genau richtig!

## Gemeindefreizeit Lutzenberg – Vormerker

Vom 11.-13. Oktober laden wir wieder alle zur Gemeindefreizeit nach Lutzenberg/Althütte ein. Es gibt: Ein schönes Haus mit grandiosem Blick, gute Gemeinschaft und gutes Essen, Zeit miteinander zum Reden, Spielen, Spazieren. Und geistliche Anregung für unseren Alltag und unser

Gemeindeleben.

Vor den Sommerferien wird sich wieder ein Team finden, das die Freizeit vorbereitet. Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich gerne bei Thomas Reich oder mir melden.

Ute Armbruster-Stephan





# Persönliches





# Infoseite

## Information, Kontakt, Seelsor-

**Pastorin Ute Armbruster-Stephan**  
Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen  
Tel. 07151 53772, E-Mail: ute.armbruster@emk.de

**Pastor Thomas Reich**  
Bajastraße 26, 71334 Waiblingen  
Tel. 07151 9451780, E-Mail: thomas.reich@emk.de

## Adressen

Christuskirche Waiblingen:  
Bismarckstraße 1,  
71332 Waiblingen  
Versöhnungskirche  
Kleinheppach:  
Alter Berg 20,  
71404 Korb-Kleinheppach

Friedenskirche  
Rommelshausen:  
Kurze Straße 9,  
71394 Kernen-Rommelshausen

**Unsere Homepage**  
[www.emk-waiblingen.de](http://www.emk-waiblingen.de)

## Unsere regelmäßigen Angebote:

Gottesdienst jeden Sonntag:  
Versöhnungskirche Kleinheppach:  
10 Uhr/9.30 Uhr, Kinderbetreuung  
und Kindergottesdienst gleichzeitig

Christuskirche Waiblingen:  
10.30 Uhr, Kleinkinderbetreuung  
gleichzeitig, 3 Kinderkirchgruppen

Friedenskirche Rommelshausen:  
10 Uhr/9.30 Uhr,

Bezirks-Bibelgespräch:  
☎ Ute Armbruster-Stephan (53772)

Hauskreise:  
☎ Carola Schmid (905531)

Posaunenchor:  
Waiblingen: Di, 20 Uhr  
☎ Achim Schmid (905531)

Jungscharen:  
Kleinheppach:  
Waiblingen: Mi, 17 Uhr

Seniorenkreis:  
Wn: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)  
☎ Sabine und Eberhard Fischer  
(1694069)

Café Rom:  
Ro: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)  
☎ Siegfried Schert (41385),  
Sabine Kramer

Unterwegs:  
☎ Hilde und Horst Faiß (610742),  
Siegfried Schert

Spatzennest  
(Eltern-Kind-Gruppe):  
Waiblingen: Do, 10 Uhr

JuGo, Jugend, Junge Erwachsene:  
☎ Thomas Reich (9451780)

Kirchlicher Unterricht:  
☎ Ute Armbruster-Stephan  
(53772)

Spielvormittage, Kinder:  
☎ Ulrike Göhler (610149)

Gebetsfrühstück für Männer:  
Wn: Mi, 6.30 Uhr (alle 14 Tage)

Mittagstisch für alle:  
Wn: Mi, 12-13.30 Uhr  
Rom: Do, 12-13.30 Uhr

Wenn nicht anders angegeben:  
☎ Vorwahl 07151

# Zurückgeblickt

## Samstag vor dem 1. Advent ...

... altbewährt und nach wie vor wichtig – was ist da? Na klar, unser Kleinheppacher Adventsmärktle – früher auch mal „Basar“ oder „Bazar“ genannt – seit geraumer Zeit nun: ADVENTSMÄRKLE.

Weil auch wir neue Wege gegangen sind, in den letzten Jahren viel überlegt haben, was gewünscht ist, was wir stemmen und leisten können, was „up to date“ ist gerade so. Und wir haben zu einem Format gefunden, das zu



uns passt. Inzwischen findet es VOR der Mehrzweckhalle in Kleinheppach statt. Nett geschmückt mit kleinen Ständen, Tannenbäumen, Feuerschale, Kerzenlicht, Weihnachtsmusik. Ok, aber auch IM Foyer und IN der Halle findet Leben und Zusammentreffen statt.

Würste vom Grill, Glühwein, Punsch, Crêpes von den Jungs-

charlern, Heringsbrötchen, Backhausbrot, Weihnachtsgebäck, Stockbrot – und all das umrahmt mit Kinderbastelprogramm, der altbewährten Tombola (jedes Los gewinnt) und toller weihnachtlicher Musik unseres Posaunenchores.



Es war am 2. Dezember 2023 wieder einfach ein rundum gelungenes Fest. Besucher kamen zuhause – das Team war einfach wieder Klasse, und jede/jeder packte tatkräftig mit an (und das nicht nur an diesem Tag, sondern bereits Tage zuvor), die Stimmung war so schön, und wir gingen erfüllt und beseelt auch als Mithelfer abends wieder nach Hause.

Was kam dabei heraus: Tolle Begegnungen, Gespräche – und ein Erlös für die EmK-Weltmission in Höhe von 3.343,00 Euro. Wenn DAS nicht ein Grund zum Danken ist!

Silke Schuster



# Zurückgeblickt

## Das Wunder von Waiblingen – Waiblinger Weihnachtsmarkt 2023



Jedes Jahr ist es ein Wunder, dass es uns gelingt, mit Freude den Weihnachtsmarkt auszurichten. Dieses

Jahr waren wir vom 1.-20.12.2023 auf dem Waiblinger Weihnachtsmarkt vertreten und haben gemeinsam verkauft. Jedes Jahr ist es ein Wunder, dass viele Menschen mit ihren Möglichkeiten mitmachen, bei Marmeladen kochen, Socken stricken, Kuchen im Glas und Gutsle backen und packen,



und jedes Jahr sind es am Ende genug, und wir erwirtschaften für drei unterschiedliche Projekte einen guten Erlös.

Dafür können wir dankbar sein, und ich freue mich immer wieder, dass andere – als erwartet – mit anpacken und mitdenken und mitbeten und ermutigen, das ist sehr wertvoll. Dieses Jahr war die Isolierung der Hütte viel besser, und das Verkaufen war wärmer, weil Matthias Zeyher und Eckhart Ross-



mann für eine Dämmung gesorgt haben, und wir hatten mehr Platz, weil die Tür nach draußen aufging. Das sind kleine Dinge, die nur im Miteinander gelingen können und zu einem großen Ganzen beitragen. Aufbau und Abbau sind logistische Meisterleistungen, die nur gemeinsam gelingen, und dann sind es wieder ca. 90 Verkaufsschichten gewesen, die gefüllt wurden. Und dann noch die Socken, die weiter unser Verkaufrenner sind, die viele Stunden Strickzeit brauchen, und die Gutsle backen und packen, und, und, und, ...

In diesem Sinne müssen wir einfach Danke sagen, ohne so viele, ohne euch wäre das nicht möglich. Und so blicke ich auch dieses Jahr zurück und bin dankbar, dass es geklappt hat und dass wir wieder über 10.000 Euro Erlös für drei Projekte eingenommen haben und weitergeben können. Der Erlös geht zu gleichen Teilen an das Miss Stone-Center in Strumica (Nord-



Mazedonien), das Projekt Konokai in Sierra Leone und die Kinderstiftung Funke.

Und mir ist es wichtig, auch auf die geistliche Dimension dieses Projektes hinzuweisen. Erstens: Jede\*r kann mithelfen nach seinen Fähigkeiten, seiner Kraft und seiner Zeit, und wir freuen uns am Miteinander. Zweitens: Wir nehmen Geld ein, aber nicht für uns, sondern für andere, denen es schlechter geht, und wir geben alles weiter und behalten nichts zurück. Diese beiden Dinge sind wichtige Dinge, die die Gemeinde ausmachen und die beim Weihnachtsmarkt zum Ausdruck kommen, und wir tragen



mit unseren kleinen (oder großen) Einsätzen zu etwas viel Größerem bei, das erst, weil viele etwas tun, richtig groß wird. Also für mich ist es ein unfassbares Geschenk, mit euch diesen Weihnachtsmarkt durchzuführen, und, auch wenn es jedes Mal spannend ist, freue ich mich doch auf nächstes Jahr, wenn es wieder vor uns steht: Das Wunder Weihnachtsmarkt.

David Nausner



# Zurückgeblickt

## Spiele- und Begegnungsvormittag im Januar

Es ist Samstagvormittag, nach Tagen voller Regen und Grau strahlt die Sonne - und in der EmK in Waiblingen strahlen die Gesichter von vielen Kindern und Erwachsenen. Der Spiele- und Begegnungsvormittag am 27. Januar findet regen Anklang: Geschätzte 80 Personen, davon wahrscheinlich 2/3 Kinder, versammeln sich ab 10 Uhr in der Christuskirche. Das Konzept ist bewährt: Stationen zum Toben, Spielen und Basteln laden zum Mitmachen ein, mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In einem Raum können sich Familien segnen lassen und eine Liebes-Brille zaubert Herzen überallhin, wo Licht herrscheint.

Manche Kinder brauchen eine Weile zum Auftauen und sind lieber gemeinsam mit ihren Eltern unterwegs. Andere stürzen sich gleich ganz mutig ins Getümmel und kommen nur ab und zu mal

bei den Eltern vorbei. Die Mütter und Väter reden ein bisschen untereinander, frischen alte Kontakte auf oder lernen sich neu kennen - bis der Nachwuchs dann doch wieder Aufmerksamkeit beansprucht.

Viele der Familien kommen aus der Gemeinde oder ihrem näheren Dunstkreis, doch für manche sind der Vormittag und die Krabbelgruppe "Spatzennest" der einzige Berührungspunkt zur EmK. Eine Mutter sagt: "Hier fühle ich mich immer willkommen und die Menschen sind einfach wunderbar freundlich und offen."

Vor dem Mittagessen, in bewährter Manier von Susanne und Frieder Matthies zubereitet, treffen sich alle am Fallschirm und erleben Gemeinschaft. Nach viel Wind und Trubel erzählt Ulrike Göhler die Geschichte vom Barmherzigen Samariter, denn die Jahreslosung ist das Thema: "Alles, was Ihr tut,



geschehe in Liebe" (1. Kor. 16, 14). Die Kinder folgen gespannt der Erzählung und den Puppen, die dabei zum Einsatz kommen. Dazu passt das Lied "I say L - O - V - E", samt der Bewegungen.

Und zum Abschluss darf die Liebe noch durch den Magen gehen, mit leckerem Eintopf - mit Würstchen, vegetarisch oder vegan - und Waffeln als Nachtisch. Manche Kinder, die dieses Essen im November noch verschmähten, vertilgen jetzt gleich drei Schüsselchen ...

Es war ein wunderbarer Vormittag. Herzlichen Dank an die vielen Aktiven, die mitgewirkt haben!!

Michael von Winning

## Ökumenischer Studientag

„Wie wir beten können – Gebetsreichtum in der weltweiten Christenheit.“ So lautete das Thema für den Ökumenischen Studientag in Rommelshausen am 27. Januar. Eine interessierte Runde von 30-40 Personen traf sich im Evangelischen Gemeindehaus und hörte zuerst einen spannen-

den Vortrag von Dr. Hanne Lamparter zum Thema. Der Reichtum des Gebets als Ausdrucksform der Gottesbegegnung im Christentum ist ein großer Schatz, den wir miteinander teilen können, so der Hauptgedanke der ehemaligen Referentin für Weltökumene.

Nach inhaltlichem Austausch und Stärkung mit Kaffee und Brezeln wurden drei Workshops angeboten, um das Thema zu vertiefen und sich mit fremden Gebetsformen vertraut zu machen: Orthodoxe Gebets Traditionen, Einführung in das Herzensgebet und



in die katholische Gebetstradition am Beispiel des Rosenkranzgebets. Alles sehr spannend!!

Beendet wurde der Studientag mit einem Mittagsgebet in der verbindenden Tradition von Taizé. Es war wieder deutlich geworden, dass wir in aller Unterschiedlichkeit auf einem guten Fundament stehen und unterschiedliche Zugänge und Formen in unserem Glauben pflegen. Ute Armbruster-Stephan



# Zurückgeblickt

„Komm, wir gehen nach Betlehem ...“

## 3. Advent 2023 – KiGo-Weihnachtsfeier mit Musical

Dieses Jahr (2023) haben wir mit unseren KiGo-Kindern das Weihnachtsmusical Winter-Wunder-Weihnachtszeit von Mike Müllerbauer aufgeführt. Fünf Sonntage lang haben wir uns mit den Kindern darauf vorbereitet.

Es wurden Kostüme anprobiert, viele Lieder mit Bewegungen immer wieder geübt und gesungen, ein Stirnband mit Stern für die Kirchenmäuse-Kinder gebastelt, die in diesem Jahr als Engel in Erscheinung traten, und vor allem sehr viel Text gelernt. Denn das Musical bestand nicht nur aus Liedern, sondern auch aus klassischen Krippenspiel-Theaterszenen. Mit Maria und Josef auf dem Weg nach Betlehem und vier Hirten mit Schaf, die das Wunder sehen wollten. Der Esel war auch mit dabei, gespielt von Mattis und Manuel im Doppelpack, und da gab es noch ein Mädchen, das Maria und Josef den Stall gezeigt hat, und einige Reisende. So war für jedes Kind etwas dabei: Rollen mit viel Text, wenig Text und gar



keinem Text. Gesungen haben alle fleißig – auch unsere KiGo-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter – und dabei wurden wir alle tatkräftig vom Musikteam mit Christiane Colditz unterstützt. Ohne euch wäre das Musical nichts geworden!

Vielen Dank an dieser Stelle für alle Mitarbeit, alles Mitdenken und Mithelfen. Mit Technik, Deko und Gottesdienstplanung ist unsere KiGo-Weihnachtsfeier immer ein großer Aufwand.

Aber er hat sich auch dieses Jahr wieder gelohnt. Die Kinder hatten ihren Spaß und konnten zeigen, was sie können, und

auch die Kinderkirch-Kinder aus Kleinheppach haben uns zugehört. Aus rechtlichen Gründen konnte der Gottesdienst nicht gestreamt werden.

Am Ende des Gottesdienstes gab es Geschenke für alle anwesenden Kinder und den Segen von Pastorin Ute Armbruster-Stephan. Der restliche Gottesdienst wurde von uns KiGo-Mitarbeitenden gestaltet. Wir haben viel Lob dafür bekommen und freuen uns schon auf Weihnachten 2024 – denn „euch ist heut der Retter geboren...“.

Stefanie Nausner

## Weihnachtsfeier mit den ukrainischen Familien

in der  
Friedenskirche  
Rommels-  
hausen



# Im Fokus

## Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

die Gründung der EmK in Nigeria (United Methodist Church of Nigeria) liegt 100 Jahre zurück. Anlässlich der großen Feierlichkeiten wurden Doris und ich als Vertreter des Missionspartners Deutschland (als Vertreter des Bischofs und des Missionssekretärs) nach Nigeria eingeladen.



Die methodistischen Wurzeln der UMCN liegen schon fast 120 Jahre zurück. Damals noch mit Missionaren der Sudan United Mission (SUM). Erst 1923 hat Reverent G. C. Guinter dann den Vorläufer der UMCN ins Leben gerufen, der dann 1968 im Zuge der Vereinigung der Methodistischen Kirche mit der Evangelischen Gemeinschaft zur UMCN wurde. Von 1991 bis Sommer 1996 waren Doris und ich als Missiona-



re der EmK-Weltmission in Nigeria. Dort wuchs unsere Tochter Jana heran und unsere Tochter Lena wurde geboren. Damals war die Kirche noch relativ klein, obwohl sie damals schon etliche zigtausend Mitglieder zählte. Heute allerdings gehen die Mitgliederzahlen in die Hunderttausende. Genaue Zahlen liegen mir aber leider nicht vor.

Es gibt viele Bereiche, in denen die Kirche aktiv ist. Neben dem Gesundheitsdienst, in dem wir schon gearbeitet haben, und der Erwachsenenalphabetisierung gibt es zahlreiche weitere Felder. Schulung in moderner Landwirtschaft, subsidiäre Fischzucht,

Schulbildung auf unterschiedlichem Niveau. Auch eine Radiostation wurde neu errichtet. Sie soll Gottesdienste übertragen, aber auch Bildungsmöglichkeiten bieten. Viele Chöre sind aktiv und bereichern mit ihrem lauten, rhythmischen, taktischen, aber nicht immer die korrekte Tonlage treffenden Gesang die Gottesdienste. Aber der Konferenzchor unter der Leitung von Pastor Harry Kanawa hat uns sehr beeindruckt. Händels „Halleluja“ hätte in jeder Konzerthalle aufgeführt werden können. Das war bemerkenswert!

Die Beschlüsse der Generalkonferenz 2019 hinsichtlich des Umgangs mit der menschlichen Sexualität hat auch in Nigeria – wie auch in allen anderen afrikanischen Ländern – zu großen Unruhen geführt.



Nigeria wird wohl die UMCN verlassen und sich der Global Methodist Church anschließen, dem Teil der methodistischen Weltkirche, der eine andere als die heterosexuelle Sexualität ablehnt. Ob sie allerdings die rechtlichen und kirchlichen Voraussetzungen dafür erbringen können, steht noch offen.

Im Gespräch mit Bischof John Wesley Yohanna betonte er, dass wir alle Sünder sind und wir nicht über die Sünden des oder der anderen richten dürften. Es ist Gott wohl egal, ob wir Lügen oder schlecht über den Nachbarn reden, töten oder eine andere Frau begehren. In seiner Aufzählung der Sünden scheint die Reihenfolge der einzelnen Verfehlungen willkürlich zu sein. Was ihn aber stört und an seiner (und der kirchlichen) Entscheidung festhalten lässt, ist die Legitimierung dieser Sexualität, die offensichtlich keine Grenzen kennt (von der Treue zum jeweiligen Partner mal abgesehen).

Herzlich grüßt euch  
Euer Micha Vitzthum



# Das Portrait



Hallo ihr Lieben,

nun ist es schon einige Zeit her, dass ich die meisten von euch gesehen habe, und ich sende euch liebe Grüße. Ganz kurz für die, die mich nicht kennen: Ich bin Rebecca Streit und in der EmK Waiblingen groß geworden - Kindergottesdienst, Jungschar, Zeltlager, KU und Gliederaufnahme durfte ich alles mitnehmen :).

Inzwischen arbeite ich als Sozialarbeiterin in Stuttgart bei dem christlichen, gemeinnützigen Verein Kainos. Dieser setzt sich gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung im Sinne der Prostitution ein und unterstützt Betroffene. Vor ca. zwei Jahren durfte ich euch in einem Gottesdienst ein wenig von dieser Arbeit erzählen, und einige von euch sind Teil meines Spenderkreises geworden (die gesamte Arbeit von Kainos wird durch Spenden getragen). In meine Erfahrungen bei Kainos darf ich euch hier ein wenig hineinnehmen.

Bei meinem Start im März 2022 war ich darauf vorbereitet, als Sozialarbeiterin tätig zu sein: Hilfepläne zu erstellen, mit Ämtern zu telefonieren, Klientinnen dorthin zu begleiten, Beratungsgespräche zu führen, Sozialleistungen zu beantragen, usw. – auf das, was ich eben in meinem Studium so gelernt hatte. Und ja, das ist tatsächlich Teil meiner täglichen Arbeit. Aber eben nur ein Teil. Wenn man nämlich mit Menschen arbeitet, die schwer traumatisiert sind, die isoliert vom Rest der Gesellschaft existieren, die

aus einem anderen kulturellen Kontext stammen, in ständiger Angst und Unsicherheit leben und die man vielleicht nur ein einziges Mal trifft, weil sie am nächsten Tag von ihrem Zuhälter in die nächste

Stadt weitertransportiert werden, ...

braucht es mehr.

In meiner Arbeit mit den Frauen werde ich zur Deutschlehrerin. Zur Schuldenberaterin. Zur Anwältin. Zur Seelsorgerin und Trösterin. Für manche zur großen Schwester, für andere zur Tochter. Ich werde zur Stadtführerin. Zur Ärztin. Geburtstagsfeierplanerin. Auch nicht selten zur Detektivin und immer zur Mutmacherin, ZuhörerIn, Chancengeberin und Wegbegleiterin. Ich bin Cheerleaderin. Händchenhalterin. Beraterin. Und so viel mehr. Die meisten Dinge davon habe ich nie professionell gelernt. Wenn ich die Frauen treffe, weiß ich zuvor nie, was mich erwarten wird, was sie brauchen oder fragen werden. Und leider kann ich nicht auf alles vorbereitet sein.

Ganz ehrlich, ohne Gottes Hilfe wäre mir diese Arbeit absolut nicht möglich! Immer und immer wieder erfahre ich, wie sich das Zitat „Gott beruft nicht die Begabten, sondern begabt die Berufenen.“ (Unbekannt) bewahrheitet. Da wo ich schwach bin und nicht weiterweiß, zeigt sich Gott mit Seiner Kraft (nach 2. Korinther 12,9). Solche Situationen geben Gott Raum zu wirken und uns die Chance IHM (Gott höchstpersönlich!!) beim Handeln zuschauen zu dürfen. Was für ein Privileg!

So durfte ich in meinen letzten zwei Jahren bei Kainos viel lernen und bin persönlich, in meinen Gaben und Fähigkeiten, wie auch in meinem Glauben sehr gewachsen. Und obwohl mich die Arbeit auch immer wieder herausfordert (denn wer ist schon gerne „schwach“?!), macht sie mir unglaublich viel Freude und erfüllt mich.

Rebecca Streit

# Zugespitzt



Ute Armbruster-Stephan

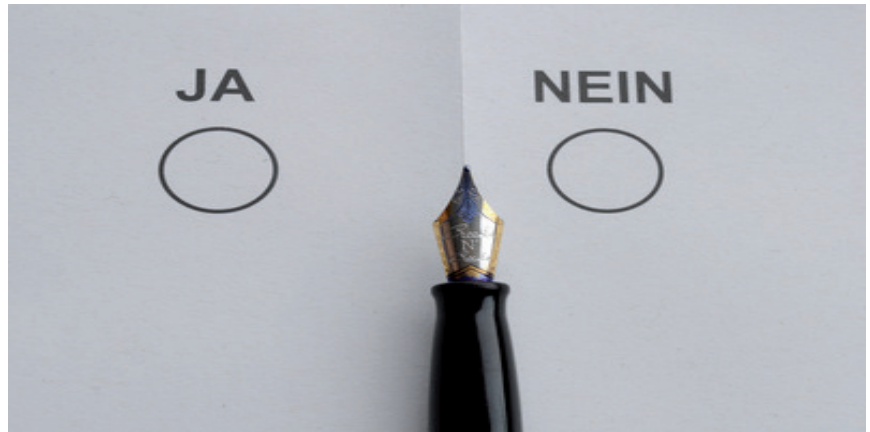
## Wir haben eine Wahl

nach Gedanken von Axel Reimann, Andere Zeiten e.V.

Wussten Sie, dass in diesem Jahr so viele Wahlen auf der Welt stattfinden wie noch nie in der Geschichte der Menschheit? In mehr als 50 Ländern – darunter acht der zehn bevölkerungsreichsten – wird gewählt, mehr als die Hälfte der Menschen auf diesem Planeten sind davon direkt betroffen. Manche haben eine echte Wahl, andere nur eine zum Schein.

Auch wenn das inzwischen eine erschreckend große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland anders sehen: Wir haben hierzulande immer noch eine echte Wahl. Bei der Besetzung von Kommunalparlamenten und Landtagen genauso wie bei Bundestags- oder Europawahlen.

Warum erzähle ich das alles? Weil mich die Untergangserzählungen inzwischen deutlich ermüden, ich habe einen ausgesprochenen Widerwillen entwickelt gegen die dumpfe, weit verbreitete Lust, immer düsterere Erzählungen vom Zustand unseres Gemeinwesens herumzureichen. Tatsächlich ist es oft gar nicht so einfach, dem geballten Pessimismus etwas entgegenzusetzen. Kennen Sie das Gefühl, wenn Ihr Gesprächspartner diesen süffisanten Gesichtsausdruck bekommt? Nur weil



Sie es gewagt haben, zum Beispiel nicht miteinzustimmen in den Abgesang auf Institutionen oder Parteien („Nein, von Diktatur würde ich nicht sprechen“).

Wer das Gefühl hat, keine echte Wahl zu haben, wird frustriert oder ängstlich, resigniert, radikalisiert sich vielleicht oder zieht sich zurück. Das gilt nicht nur fürs Politische, das als Kunst des Möglichen immer wieder auf veränderte Situationen und Bedingungen reagieren muss.

Auch im Privaten müssen wir ein Leben lang auf neue Herausforderungen reagieren, auf Krankheit zum Beispiel, Jobverlust und andere Schicksalsschläge. Und immer wieder die echte Wahl erkennen, vor die wir damit gestellt werden. Ich glaube, es ist vor allem eine Wahl: Die Wahl, berührbar

zu bleiben. Oder hart zu werden. Die Wahl, offen für Veränderung zu werden. Oder sich einzukapseln gegen die angeblich böse Welt und in einer idealisierten Vergangenheit die Gegenwart zu verpassen. Das ist die eine Wahl, die jeder hat und der wir uns auch stellen können/müssen. Wovon lassen wir uns dabei leiten, finden wir in unserem Glauben und im Austausch miteinander Orientierung?

Die Jahreslosung für 2024 gibt dazu übrigens eine großartige und herausfordernde Wahlempfehlung:

**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**

(1. Korinther 16,14)

Ute Armbruster-Stephan

## So können Sie uns erreichen:

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Waiblingen

Pastorin Ute Armbruster-Stephan, Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen,  
Tel. 07151 53772

Pastor Thomas Reich, Bajastraße 26, 71334 Waiblingen, Tel. 07151 9451780